

Aus der Praxis – für die Praxis

## Aktivitätenlexikon | P

(sg) In jedem **alzheimeraktuell** stellen wir Ihnen Aktivitäten für Menschen mit Demenz in Form eines Lexikons vor. Sie können zuhause, in der Betreuungsgruppe, in der Tagespflege, in ambulant betreuten Wohngemeinschaften oder im Heim angeboten werden. Dieses Mal widmen wir uns dem Buchstaben **P**.

## P wie **P**ersönlichkeiten aus der **P**olitik

In den vier Gruppen der Betreuungsgruppe Stuttgart-Birkach unterhalten wir uns intensiv über die Bundestagswahl im September 2021. Das Thema Politik beschäftigt uns alle. »Es ist die Pflicht von jedem Bürger, zur Wahl zu gehen«, bemerkt ein Herr. »Ich mache immer mit meiner Frau einen Spaziergang ins Wahllokal. Dort treffen wir Nachbarn und Freunde. Was gewählt wird, bleibt aber unser Geheimnis.« Die Briefwahl ist nicht gefragt in unserer Runde.

Welche Parteien kennen wir? »Natürlich die SPD, die mit der roten Krawatte. Die hat meine Familie schon immer gewählt«, berichtet ein Gast. »Nein, nie im Leben«, erwidert ein Herr. »Als alter Stuttgarter und Schwabe wähle ich nur die FDP.«

Wir erinnern uns an *Hans-Dietrich Genscher*, der fast immer einen gelben Pullunder trug. »Also ich bin Beamter, da wähle ich natürlich ›die Schwarzen‹, also die CDU«, wirft ein Herr ein. Eine Dame meldet sich zu Wort: »Meine Kinder empfehlen, die Partei unseres Landesvaters zu wählen, die Grünen. Herr Kretschmann trägt auch oft einen grünen Schlips.«

Gemeinsam erinnern wir uns an die Ministerpräsidenten unseres Bundeslandes. Auf Bildern betrachten wir den Landtag, die Villa Reitzenstein und das Neue Schloss. Hier werden die Regierungsgeschäfte erledigt. *Reinhold Maier* und *Gebhard Müller* sind uns nicht mehr so präsent. Dagegen *Kurt Georg Kiesinger*, *Hans*



*Theodor Heuss (1884–1963) war von 1949–1959 der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland; hier die Gedenk-Briefmarke der Deutschen Post zu seinem 125. Geburtstag.*

*Filbinger*, das ›Käpsele‹ *Lothar Späth*, *Erwin Teufel* aus Spaichingen auf der Schwäbischen Alb und *Günther Oettinger*, der ein sehr schwäbisches Englisch redet, bemerkt ein Herr mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Schließlich erwähnen wir dann noch *Stefan Mappus*.

»Aber wir müssen ja nun einen neuen Kanzler oder eine neue Kanzlerin bekommen«, erinnert uns eine Dame. *Angela Merkel* geht in den wohlverdienten Ruhestand. Die Kandidaten der aktuellen Wahl sind nicht so bekannt. Wir tauchen ein in die Erinnerungen an frühere Bundeskanzler, Bilder der einzelnen Politiker unterstützen uns dabei.

Der erste Bundeskanzler war *Konrad Adenauer* (CDU) von 1949–1963. Eine Dame erinnert sich an sein Staatsbegräbnis im Fernsehen, damals noch in Schwarz-Weiß. »Er ist in Köln geboren und war dort auch Oberbürgermeister«, bemerkt ein Teilnehmer. Es folgte der Franke *Ludwig Erhard* (CDU) von 1963–1966. Der Schwabe *Kurt Georg Kiesinger* (CDU) war dann von 1966–1969 dritter Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

1969 schaffte es die SPD mit *Willy Brandt*, an die Spitze der Bundesregierung zu kommen. Er war bis 1974 als Bundeskanzler im Amt und davor regierender Bürgermeister in Berlin. Eine Teilnehmerin erinnert sich an seinen Kniefall in Warschau und dass er eine norwegische Ehefrau mit dem Namen Rut hatte. 1971 hat *Willy Brandt* den Friedensnobelpreis erhalten. In der Erinnerung an ihn fällt einigen Gästen der Name *Günther Guillaume* ein.

Auf Brandt folgte von 1974–1982 der Hanseate und Sozialdemokrat *Helmut Schmidt*. »Er trug immer eine ›Kapitänsmütze‹ und rauchte wie ein Schlot«, erzählt eine Dame. »Seine Frau hieß Loki und hatte eigenarti-

**Drei auf einer (Rück-)Bank (v.l.n.r.): John F. Kennedy mit dem damaligen Berliner Oberbürgermeister Willy Brandt und Kanzler Konrad Adenauer auf dem Weg zur berühmten Rede »Ich bin ein Berliner« am 23. Juni 1963.**



**Gustav Heinemann (1899 – 1976) bekleidete das Amt des Bundespräsident als Dritter (1969 – 1974). Die Deutsche Bundespost legte 1971 eine Briefmarkenserie mit seinem Porträt auf.**

ge Haare.« Dann kam *Helmut Kohl* (CDU) aus Oggersheim in der Pfalz. Er war von 1982 – 1998 als Bundeskanzler im Amt. Ein Herr erinnert sich an die Leibspeise von Helmut Kohl, den »Pfälzer Saumagen«. »Jeder Staatsgast musste das essen. Bin ich froh, dass ich dort nicht eingeladen war!« »Schlank war er ja nicht gerade«, bemerkt schmunzelnd eine Dame. Uns allen fällt der tragische Tod seiner Frau *Hannelore* ein.

Der siebte Kanzler war dann von 1998 – 2005 *Gerhard Schröder* (SPD) aus Niedersachsen. Eine Teilnehmerin erzählt uns von den vielen Frauen, mit denen er verheiratet war. Seit 2005 begleitet uns die Pfarrers-tochter *Angela Merkel* durch den politischen Alltag, die erste Frau in diesem Amt. Ein Herr berichtet mit Freude, wie Frau Merkel sich für seinen Lieblingssport, den Fußball, begeistert hat.

Das Thema ist so spannend, dass wir uns nach einer gemütlichen Kaffeerunde mit Berlinern und etwas Gymnastik zu der Musik von *Hoch auf dem gelben Wagen* auch an manche Bundespräsidenten erinnern.

»Wie hieß der Mann auf der Briefmarke?«, fragt eine Dame. *Gustav Heinemann* – er war der dritte Bundespräsident von 1969 – 1974. Bekannt ist uns Schwaben natürlich unser *Theodor Heuss*, der als erster Präsident von 1949 – 1959 in Amt und Würden war. Er stammte aus Brackenheim. In Stuttgart-Bad Cannstatt gibt es zur Erinnerung an seine Frau das *Elly-Heuss-Knapp*-Gymnasium. *Walter Scheel* geht in die Geschichte als singender Präsident ein. Wer kennt nicht seine Version des Liedes *Hoch auf dem gelben Wagen*? *Karl Carstens* wanderte mit seiner Frau *Veronica* durchs ganze Land. Ein »Stuttgarter Kind« war auch der Staatsmann *Richard von Weizsäcker*. Er wurde in einem Flügel des Neuen Schlosses geboren.

Während unseres lebhaften Austausches fallen natürlich auch die Namen von markanten Persönlichkeiten wie *Herbert Wehner* und *Franz Josef Strauß*. »Wer war der Herr mit den buschigen Augenbrauen?«, fragt eine Teilnehmerin. Schmunzelnd antwortet ein Gast: »Natürlich *Theo Waigel* aus Bayern. Das macht die gute Luft dort.«

Zum Ende unsere »politischen Runde« werfen wir noch einen Blick über die deutschen Grenzen hinaus. Legendar ist der amerikanische Präsident *John F. Kennedy* mit seinem Satz »Ich bin ein Berliner« bei seinem Besuch 1963 vor dem Rathaus Schöneberg in Berlin. Sein tragischer Tod ist allen in Erinnerung geblieben. Einige Gäste erinnern sich an *Richard Nixon* und seine Affäre um Watergate. Ein Herr erinnert sich an *Walter Ulbricht* und *Erich Honecker* und an seine eigene Flucht aus der DDR. Eine Dame hat eine russische Matrjoschka\* mitgebracht. Darin verbergen sich *Lenin*, *Stalin*, *Breschnew*, *Gorbatschow* und *Putin*.

Auch an bekannte Präsidenten unseres direkten Nachbarlandes können wir uns anhand von Bildern erinnern. *Charles de Gaulle*, *Georges Pompidou*, *Valery Giscard d'Estaing* und *Francois Mitterand*. Bekannte Persönlichkeiten aus England sind neben *Königin Elisabeth II.* *Winston Churchill* und die »Eiserne Lady« *Margret Thatcher*.



**Bundeskanzler Konrad Adenauer empfängt den britischen Ex-Premierminister Sir Winston Churchill am 12. Mai 1956 zu einem Gespräch im Bundeskanzleramt.**

Unsere Köpfe rauchen, aber wir sind alle sehr glücklich und zufrieden über die vielen Erinnerungen und die unterhaltsamen Gespräche.

\* *Matrjoschka* sind eiförmige, ineinander schachtelbare und bunt bemalte russische Puppen aus Holz.

**Fortsetzung**

Aus der Praxis – für die Praxis:  
Aktivitätenlexikon P

## Anregungen/Stichworte zur Aktivierung mit dem Buchstaben P



- Pkw** Personenkraftwagen: mein erstes Auto; Ausstattung; Automarken; Reparaturen, Werkstatt, Reifenwechsel, Ölwechsel, Autowäsche ...
- Party** Früher sagte man Fest oder Feier dazu; feiern oder feierten Sie gerne? Fasching mit Verkleidung, Tupperware-Party, Gartenparty, Tanztee; Musik und Tanz, kleine Köstlichkeiten und Getränke ...
- Passau** Stadt in Bayern an der Grenze zu Österreich; Drei-Flüsse-Stadt: Donau, Inn, Ilz; Ausgangspunkt für Schiffsreisen oder Fahrradtouren an der Donau, größte Dom-Orgel der Welt ...
- Pferd** Pferderassen; Reiterhof, Reitstunden; Zubehör (Kleidung, Gerte); Pferdeäpfel; Dressur, Springreiten; Pferderennen (Ascot, Iffezheim); Pferde in der Landwirtschaft; Hofreitschule Wien; Cowboy, Western; Pferdefleisch ...
- Plätzchen** Auch *Gutsle* oder *Brödle* genannt; Adventszeit; Sorten (Trüffel, Mozartkugeln, Weinbrandbohnen, Marzipan),  
**Pralinen** Rezepte; Pralinen von bekannten Herstellern oder aus einer Confiserie; Geschmack, Verpackung, mit/ohne Alkohol; Pralinen probieren, gemeinsam Pralinen herstellen (siehe Rezept-Idee für die Adventszeit) ...
- Post** Briefe, Luftpost, Postkarte, Telegramm, Pakete, Päckchen; Briefmarken, Poststempel; Briefkasten, Briefträger, Paketzusteller; Zeichen des Posthorns; Postkutsche, Uniform; Postbank; Post war früher auch zuständig für das Telefon; Schneckenpost, Flaschenpost ...
- Poesiealbum** Hatten Sie ein Poesiealbum? Bekannte Verse/Weisheiten wie »Rosen, Tulpen, Nelken, alle Blumen welken, nur die eine welket nicht, und die heißt Vergissmeinnicht«; Bilder zum Einkleben, Scherenschnitte ...
- Polen** Schlesien, Ostpreußen, Pommern, die Kurmark; Warschau, Danzig, Breslau, Oppeln, Königsberg, Krakau; Ostsee; Oder, Neiße. Kulinarische Erinnerungen: Schlesisches Himmelreich, Königsberger Klopse; Flucht und Vertreibung im Zweiten Weltkrieg ...
- Polizei** »Dein Freund und Helfer«, Uniformen; Verkehrspolizist: Kommandos, Verwarnung, Strafzettel; Begegnungen mit der Polizei; Notruf: 110; Handschellen, Gefängnis; Signalhorn; Polizeiwache und Revier ...
- Pizza** Wann und wo haben Sie die erste Pizza gegessen? Erinnerungen an die ersten Gastarbeiter aus Italien, ihre Kultur/Gepflogenheiten; welche Pizzas kennen/mögen Sie? Margherita, Hawaii. Gemeinsam Pizza backen ...
- Pisa** »Schiefer Turm«; Lied: Ich fahr mit meiner Lisa ... (Trude Herr, Willy Millowitsch); andere schiefe Türme wie in Suurhusen/Niedersachsen; Reise nach Italien; Erinnerungen an Italien: Eis, Spaghetti, Musik, Sprache ...



## Sprichwörter und Redewendungen mit P

- Probieren geht über studieren
- Passt wie die Faust aufs Auge
- Pech in der Liebe, Glück im Spiel
- Pack schlägt sich, Pack verträgt sich
- Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert
- Man hat schon Pferde kotzen sehen
- Das sind zwei Paar Stiefel
- Das bringt mich auf die Palme
- Er steht unter dem Pantoffel
- Ich kenne meine Pappenheimer
- Das ist kein Pappenstiel
- Nicht päpstlicher sein als der Papst
- Jemandem in die Parade fahren
- Auf den Putz hauen
- Pustekuchen!!!
- Die Puppen tanzen lassen
- In die Puschen kommen
- Bis in die Puppen schlafen
- Ohne Punkt und Komma reden
- Der springende Punkt
- Als Prügelknabe erhalten
- Wie ein Elefant im Porzellanladen
- Porzellan zerschlagen
- An den Pranger stellen
- Von der Pike auf lernen
- Wie Pilze aus dem Boden schießen
- Phönix aus der Asche
- Die Sache hat einen Pferdefuß
- Pi mal Daumen
- Ihm/ihr sind die Pferde durchgegangen
- Jemanden in die Pfanne hauen
- Den schwarzen Peter zugeschoben bekommen
- Einen Persilschein haben
- Pest und Cholera
- Hassen wie die Pest
- Perlen vor die Säue werfen
- Unter uns Pastorentöchtern
- Jemandem Paroli bieten

Einfache Rezepte

für Menschen mit Demenz

# Petersiliensuppe

für zwei bis vier Personen



**Man braucht**

- Topf | Topflappen | Rührlöffel
- Reibe | Suppenkelle
- Messer | Schneidebrett



**Zutaten**

- 1 Bund glatte Petersilie
- 1 Bund krause Petersilie
- 3 mehlig kochende Kartoffeln



- 3 EL Öl | 600 ml Gemüsebrühe
- Salz | Pfeffer | etwas Schmand
- Brot, z.B. ein Baguette, als Beilage



**Schritt 1**

- Die Petersilienblätter von den Stängeln zupfen und ganz fein schneiden
- Kartoffeln schälen und reiben



**Schritt 2**

- Das Öl in einem Topf erhitzen.
- Die Petersilie dazu geben und gut andünsten
- Die Gemüsebrühe erhitzen



**Schritt 3**

- Die angedünstete Petersilie im Topf mit der heißen Gemüsebrühe aufgießen



**Schritt 4**

- Die geriebenen Kartoffeln dazu geben und aufkochen
- Die Mischung auf kleiner Flamme mind. 15 Minuten köcheln lassen



**Schritt 5**

- Die Suppe gut umrühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken
- Die fertige Suppe in einen tiefen Teller geben ...



**Schritt 6**

- ... und mit einem Klecks Schmand garnieren
- Mit Brot servieren

**Guten Appetit!**

Aus der Praxis – für die Praxis

## Kleine Beschäftigungsideen für die Advents- und Weihnachtszeit



Die Gäste der Betreuungsgruppen haben auch in diesem Herbst gemeinsam eine Weihnachtskarte gestaltet. Das Motiv ist in diesem Jahr *Päckle*, das auf der Titelseite dieser Ausgabe zu sehen ist. Es wurde wieder mit viel Hingabe und Freude ausgeschnitten, geklebt, gemalt und gefaltet. Wir sind sehr stolz auf

unser Werk und freuen uns auf die Zeit, wenn das Christkind schön verpackte *Päckle* unter den Baum legt und besonders Kinderaugen leuchten.

Freude bereitet ebenfalls **selbstgemachter Weihnachtsschmuck**, der den festlich geschmückten Tisch ziert oder am Christbaum einen Platz findet.

Zum *Birkacher Engel* passt das **Lied** »Hört der Engel helle Lieder« (Ev. Gesangbuch, Lied 54).

### Birkacher Engel



#### Man braucht

- 2 DIN-A5-Bögen Goldpapier und farbiges Papier
- eine große Perle mit Ø ca. 2 cm
- Schnur | Büroklammer
- Engelshaar oder Goldfäden



#### Schritt 1

- Zunächst beide Papierbögen der Länge nach im Zick-Zack-Falz (ca. 1 cm) falten



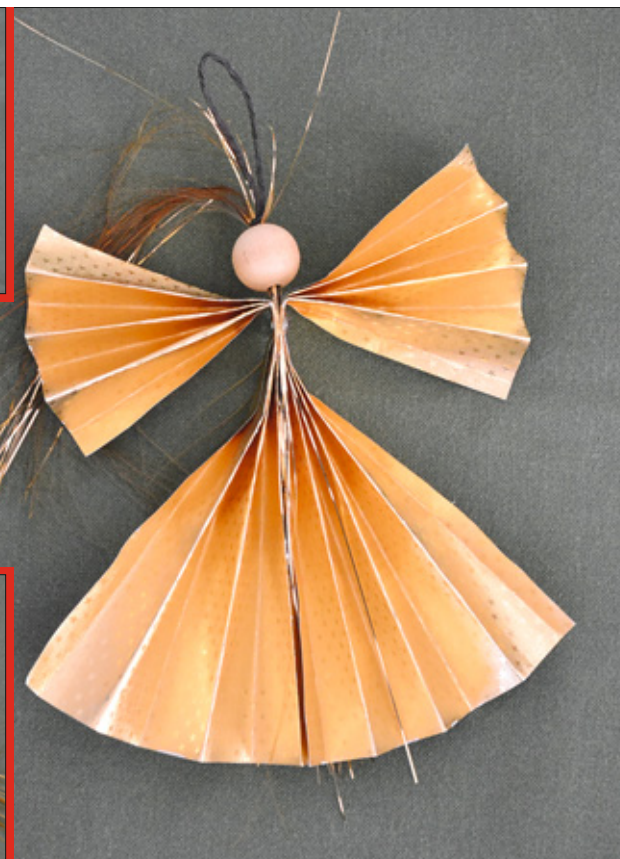
#### Schritt 2

- Gefaltete Papierstreifen im oberen Drittel abknicken



#### Schritt 3

- Für die Haare Engelshaar/Goldfäden zusammen mit der Schnur durch die Perle fädeln



#### Schritt 4

- Mit der Büroklammer die beiden gefalteten Folien und den Kopf verbinden





Auch etwas *Süßes zum Genießen* gehört zum Weihnachtsfest:

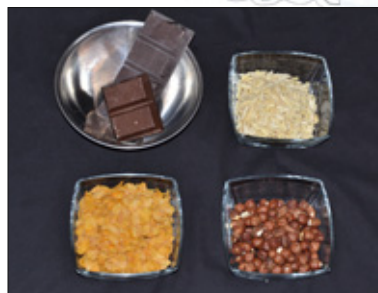


## Birkacher Schokopralinen



### Man braucht

- Topf
- Löffel
- Schüssel



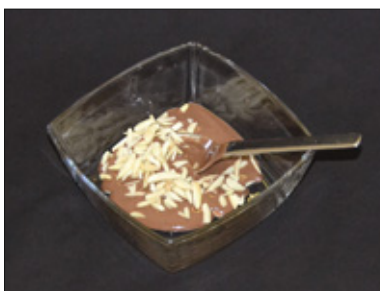
### Zutaten

- Tafel-Schokolade (Vollmilch oder Zartbitter)
- Cornflakes | verschiedene Nüsse (Haselnuss, Mandelstifte...)



### Schritt 1

- Schokolade im Wasserbad schmelzen



### Schritt 2

- Geschmolzene Schokolade mit Nüssen mischen
- Ebenso Schokolade mit Cornflakes mischen



### Schritt 3

- Aus der Masse einzelne Häufchen formen, auf ein Backpapier legen und auskühlen lassen

Dazu passt:

- das **Lied**: »In der Weihnachtsbäckerei« von Rolf Zuckowski
  - die **Geschichte**: »Die Weihnachtsmaus« von James Krüss
  - die **Geschichte**: »Worüber das Christkind lächeln musste« von Heinrich Wagler
- Beide Geschichten sind im Internet über die Suchfunktion zu finden.

*Wir wünschen allen eine schöne und stimmungsvolle Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!*

**Guten Appetit!**

